

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 019/2022/IV

Datum:
20.01.2022

Federführung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Betreff:
Arbeitskreis „Werkstatt Wirtschaftsverkehr,“

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	02.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft nimmt die Information zum Arbeitskreis „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• keine	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der Wirtschaftsverkehr versorgt die Stadt Heidelberg als Oberzentrum mit Rohstoffen, Gütern, Waren, umfasst aber auch die Fahrten und Wege von Handwerkern, Dienstleistern und Entsorgern. Der Ende 2021 konstituierte Arbeitskreis „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“ hat zum Ziel, die Versorgungsfunktion und damit die Attraktivität der Stadt Heidelberg zu erhalten, indem die Belange des Wirtschaftsverkehrs gehört und gebündelt werden sowie auch eine angemessene Vermittlung, Abstimmung und Integration dieser Interessen in die gesamtstädtischen Planungen stattfinden.

Begründung:

1. Bedeutung des Wirtschaftsverkehrs für die Stadt Heidelberg

Der Themenkomplex des Wirtschaftsverkehrs ist integraler Bestandteil des Verkehrsgeschehens und der Verkehrspolitik. Bereits heute belegt die Situationsanalyse des Verkehrsentwicklungsplans Heidelberg 2035, dass „etwa ein Drittel des Straßenverkehrs“ dem Wirtschaftsverkehr zuzurechnen ist. Bei einem Gesamtverkehrsaufkommen im Quell-, Ziel- und Binnenverkehr von etwa 400.000 Fahrten pro Tag werden davon in Heidelberg täglich etwa 140.000 Fahrten im Wirtschaftsverkehr durchgeführt. Er umfasst den Personenwirtschaftsverkehr, das heißt den Dienstreiseverkehr sowie den Dienstleistungsverkehr und den gewerblichen Güterverkehr. Der Wirtschaftsverkehr ist daher abzugrenzen vom privaten Personen- und Güterverkehr. Heidelberg ist wie auch in der Präambel (siehe Anlage 01) beschrieben „einer der attraktivsten Einzelhandelsstandorte in der Metropolregion Rhein-Neckar und übernimmt als Oberzentrum die Versorgungsfunktion für das Umland. Als Mitgestalter der Mobilitätswende trägt der Wirtschaftsverkehr dabei zum Stadtbild sowie dem Funktionieren der Stadt in ihrer Vielschichtigkeit als Forschungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort und den damit verbundenen regionalen Unterschieden und Anforderungen bei. Dieser hat einen großen Anteil daran, dass die Stadt bei Besuchern, Bürgerinnen und Bürgern als lebenswerte Stadt wahrgenommen wird“.

2. Werkstatt Wirtschaftsverkehr als zentrales Vorschlags- und Aktionsgremium

Die Industrie und Handelskammer hat in ihrer 2018 veröffentlichten IHK-Studie „Verkehrliche Erreichbarkeit der innerstädtischen Wirtschaft“ die Einrichtung einer „Dialogplattform Wirtschaftsverkehr“ als regelmäßigen Dialog zwischen der Stadtverwaltung und den Akteuren des Wirtschaftsverkehrs (Händler, Speditionen, Kurier-, Express-, Paketdienstleistende, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, Verbände etc.) vorgeschlagen, um Projekte, Probleme und mögliche Lösungen zu diskutieren. Der Gemeinderat hat zudem am 18.10.2018 beschlossen, dass „zur verbesserten Einbeziehung der Belange des Wirtschaftsverkehrs ... beim Amt für Verkehrsmanagement die Funktion eines Wirtschaftsverkehrsbeauftragten“ eingerichtet werden soll, die seit März 2020 besetzt ist. Im Zuge dessen wurde der Arbeitskreis „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“ vom Amt für Verkehrsmanagement und vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft unter der Federführung der Wirtschaftsverkehrsbeauftragten als zentraler Vorschlags- und Aktionsgremium im August 2021 eingerichtet. Mit Hilfe des Arbeitskreises können Aufgabenstellungen benannt, bearbeitet und mögliche Lösungsansätze erarbeitet werden. Die Synergien, die mit diesem Format genutzt werden, können helfen, unter Betrachtung und Beachtung der gesamtstädtischen Situation, konstruktive Lösungen zu erarbeiten.

In den Sitzungen am 26. August 2021 und 24. November 2021 haben der Deutsche Gewerkschaftsbund Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar, die Industrie- und Handwerkskammer Rhein-Neckar, die Kreishandwerkerschaft Rhein-Neckar, der Citymarketing Pro Heidelberg e. V., der Hotel- und Gaststättenverband, DEHOGA Baden-Württemberg e.V. - Geschäftsstelle Heidelberg, die Universität Heidelberg, das Universitätsklinikum Heidelberg, der Industriekreis Heidelberg e.V., die Architektenkammer Baden-Württemberg Kammergruppe Heidelberg und der Handelsverband Nordbaden die Zielsetzungen des Arbeitskreises „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“ festgelegt. Diese sind, die Versorgungsfunktion und damit die Attraktivität der Stadt Heidelberg zu erhalten, indem die Belange des Wirtschaftsverkehrs gehört und gebündelt werden sowie auch eine angemessene Vermittlung, Abstimmung und Integration dieser Interessen in die gesamtstädtische Planung stattfinden. Die Ergebnisse des Arbeitskreises „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“ fließen über deren Interessensvertretungen in den Verkehrsentwicklungsplan ein, um so zu gewährleisten, dass letztendlich alle Verkehrsarten und -anliegen gleichermaßen berücksichtigt werden und die Maßnahmen, die insgesamt die höchste Wirksamkeit bezüglich Kosten-Nutzen-Bilanz sowie CO₂-Einsparung aufweisen, zu einem gesamtstädtisch umzusetzenden Handlungspaket geschnürt werden.

3. Ziele und Maßnahmenentwicklung

Auf Grundlage einer Präambel und vier Leitsätzen, wurden vier Handlungsfelder „Verkehrsoptimierung“, „Verkehrliche Erreichbarkeit“, „Verkehrsinfrastruktur“ und „Kommunikation“ festgelegt, die zu behandelnden Themenfelder entwickelt sowie eine Priorisierung erstellt. Zwei Unterarbeitsgruppen, die sich aus den Interessensvertretungen, Vertretungen aus Handel und Handwerk sowie Fachleuten aus der Verwaltung zusammensetzen, befassen sich dieses Jahr mit folgenden Themen:

- Parken und Ladezonen für Handwerk, Handel und Gewerbe: Zum Beispiel Vereinheitlichung und Standardisierung der vielfältigen Ausnahmegenehmigungen, Erarbeitung eines bedarfsorientierten Ladezonenkonzepts
- Willkommenskultur, Information und Kommunikation für die Belange des Wirtschaftsverkehrs

Ziele sind, nach einer Analyse der Bestandssituation, für das Parken und die Ladezonen für die Handwerksbetriebe, Handel und Gewerbe, sowie die Willkommenskultur und Kommunikation, konstruktiv und lösungsorientiert realisierbare Maßnahmen zu identifizieren, diese möglichst konkret zu benennen, zu bewerten und sie in Heidelberg gegebenenfalls in Abstimmung mit den politischen Gremien in eine Umsetzung zu bringen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
M01		Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
M02		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr
M06		Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
M07		„Stadt der kurzen Wege“ und Verkehrsvermeidung fördern
		Begründung: Der Arbeitskreis „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“ agiert im Sinne der Präambel und der Leitsätze, um konstruktive und lösungsorientiert realisierbare Maßnahmen zu identifizieren und trägt damit zur Gestaltung, eines nachhaltigen und zukunftsorientierten Wirtschaftsverkehrs bei.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Präambel
02	Leitsätze
03	PowerPoint Präsentation „Werkstatt Wirtschaftsverkehr“